

Workshop „Erstellung und Umsetzung von Kinderschutzkonzepten in der Unterbringung für geflüchtete Menschen“

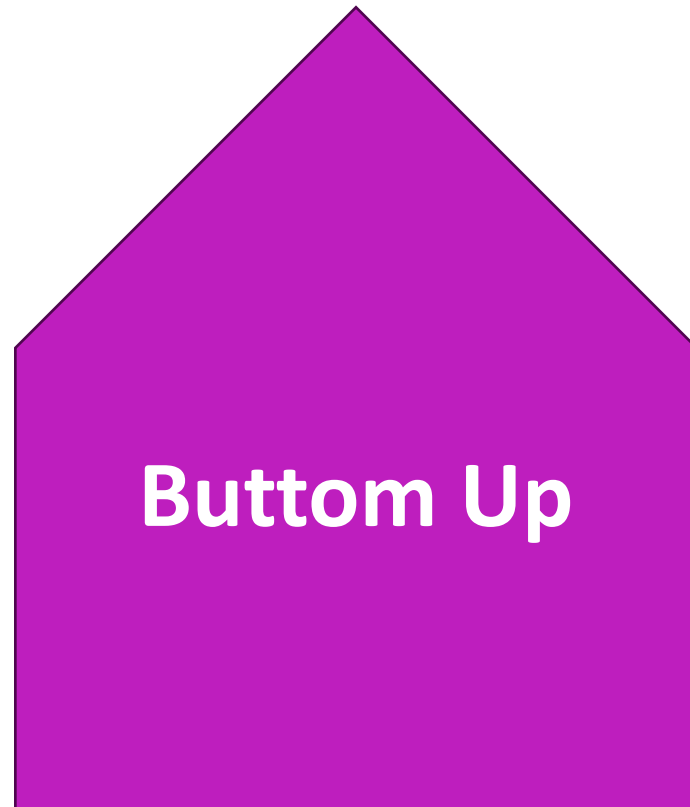
Warum Konzepte für Kinderschutz in ör Unterkünften?

- > Belastungsgrad der Unterbringungsbedingungen
- > was kann Kinder in örU schädigen?
 - unzureichende Sauberkeitsentwicklung durch unhygienische sanitäre Anlagen
 - Fehlernährungen durch unangemessenes Kantinenessen
 - unzureichende motorische Entwicklung 0-3J durch Platzmangel
 - Konzentrations- und Lernstörung durch Schlafmangel
 - Hauterkrankungen durch Ungezieferbefall

Nicht nur: nicht schädigen. Sondern: Gesund aufwachsen lassen.
Primäre Verantwortung dessen, der Unterbringung konzipiert.
Unterkunftsbetreiber haben einen Schutzauftrag.

Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes

Verschiedene Herangehensweisen



Top Down: Konzepte für Kinderschutz in Unterkünften für geflüchtete Menschen

- Literatur, die einen "roten Faden" für KSKonzepte bereitstellen kann:



Top Down: Auf Grundlage der Mindeststandards

1.

**Unterkunftsspezifisches
Schutzkonzept**

**2. Personal &
Personalmanagement**

**3. Interne Strukturen &
Externe Kooperation**

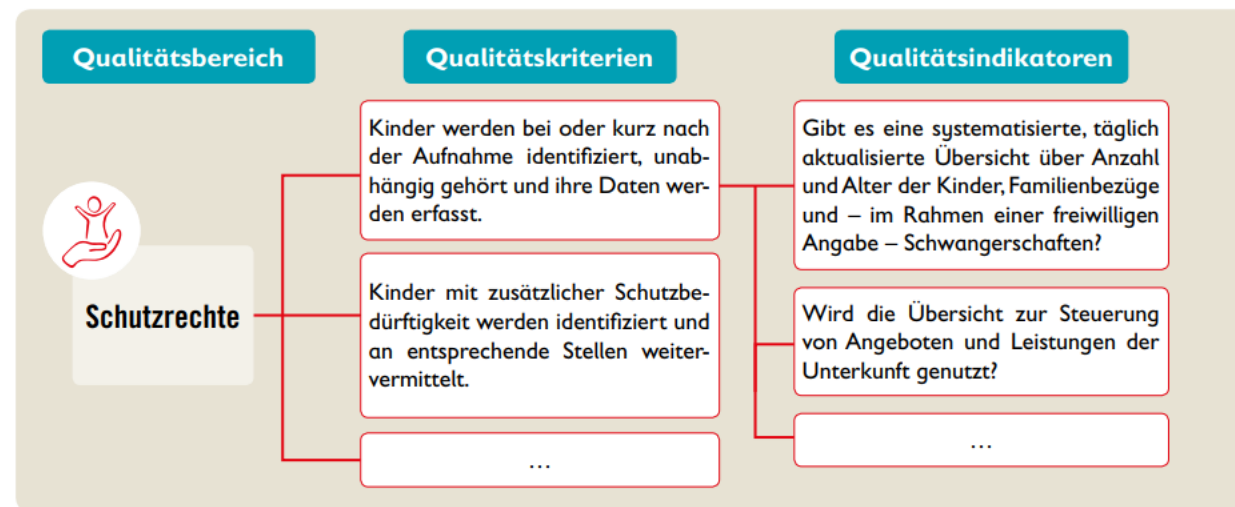
**4. Prävention &
Risikomanagement**

**5. Schützende
Rahmenbedingungen**

6. Evaluierung

Top Down: Auf Grundlage des Kinderrechte-Check

- Ein Instrument zur Messung von Mindeststandards in Erstaufnahmeeinrichtungen oder Gemeinschaftsunterkünften.



Top Down: Auf Grundlage des Kinderrechte-Check

- erarbeiteter Handlungsbedarf als Grundlage für das Schutzkonzept

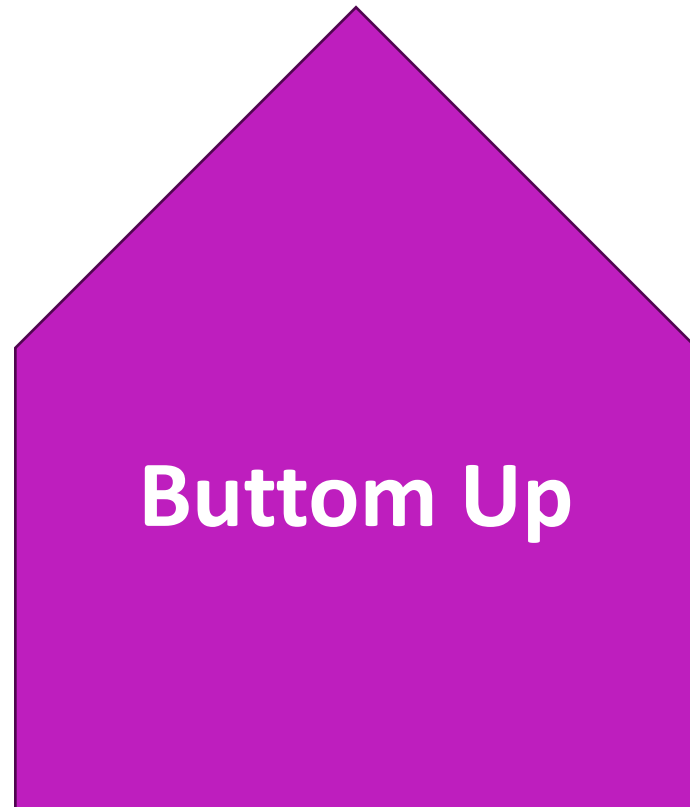
- GRÜN:** Die skizzierte Version beschreibt einen adäquaten Zustand, der als Mindeststandard für die Einhaltung der Kinderrechte anzusehen ist.
- GELB:** Die skizzierte Version beschreibt einen inadäquaten Zustand, der zwar nicht dem Mindeststandard des Kinderrechte-Checks entspricht, jedoch auf dem Weg zum Mindeststandard als vorübergehend akzeptabel gilt.
- ROT:** Die skizzierte Version beschreibt einen inakzeptablen Zustand.

Abbildung 6: Exemplarische Darstellung des Dashboards

QUALITÄTSBEREICHE	BEWERTETE INDIKATOREN IN ROT, GRÜN, GELB			NICHT BE- WERTET
I. SCHUTZ	8	8	5	2
II. GESUNDHEIT	4	6	4	4
III. BILDUNG	9	7	2	0
IV. BETEILIGUNG	6	6	4	0
V. LAGE	8	2	2	1
VI. INFRASTRUKTUR	4	11	5	0
VII. PERSONAL	3	3	1	0
GESAMT	42	43	23	7

Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes

Verschiedene Herangehensweisen



Buttom Up: Das Projekt Kinderfreundliche Unterkunft

- 2018 Warnbrief des „Arbeitskreis Frühe Hilfen für Geflüchtete Altona“ in Hamburg:
 - Die Form der Unterbringung von geflüchteten Kindern ist für erhebliche Entwicklungsverzögerungen bei Kleinst- und Kleinkindern verantwortlich.
- 2019 entwickeln Plan International Deutschland e.V., das Bezirksamt Hamburg Altona und Dr. Nitschke-Janssen das Konzept „Kinderfreundliche Unterkunft“.
- 2019-2020 läuft das gleichnamige Pilotprojekt incl. Evaluation in der Folgeunterkunft Albert-Einstein-Ring/Hamburg Altona.
 1. Risiko- und Schutzanalyse mit Kindern und Eltern
 2. Sensibilisierung der Eltern für Bedürfnisse ihrer Kinder (Elterngruppen)
 3. Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter:innen der Unterkunft
 4. Einrichtung eines kinderfreundlichen Raumes

-> **Schlussfolgerung: Es braucht unterkunftsspezifische Kinderschutzkonzepte**

Buttom Up: Das Projekt Kinderfreundliche Unterkunft

- **2018** Involvieren der Entscheidungsträger
- Ressourcenmobilisierung (von der bezirklichen Ebene in die Landesebene (Sozialbehörde) und Einbeziehung der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (Unternehmen Fördern&Wohnen)
- Folgeprojekte KFU enthalten als weitere Säule die Erstellung eines unterkunftsspezifischen Kinderschutzkonzepts
- Kinderschutzreferent:innen werden bei F&W eingestellt 2021
- Ein landesweitesweites Kinderschutzkonzept wird entwickelt (**2023**, noch nicht veröffentlicht, nicht umgesetzt)

VIELEN DANK!

Aufteilung in 2 Gruppen:

Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes (Dr. M. Nitschke-Janssen)

Umsetzung eines Kinderschutzkonzeptes (Fr. Waltz und Fr. Hein)



Workshop Gruppe 2:

„Erstellung von Kinderschutzkonzepten in der Unterbringung für geflüchtete Menschen“

https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user_upload/PDFs__Publikationen_/Praxisleitfaden_Schritt_f%C3%BCr_Schritt-SPI2022.pdf

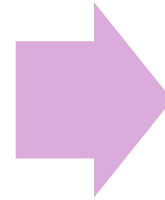


Gruppe 2: Vorbereitung und Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes (KisKo)- Fallbeispiel



Vorbereitung KisKo

- Beschlussfindung
- Finanzierung
- Verantwortung



Erstellung KiSKo

- Hauptfokus
- Beteiligte Akteure
- Planung

Vorbereitung KiSKo

- Beschlussfindung
- Finanzierung
- Verantwortlichkeiten

PHASE A: Vorbereitung	14
Check-in Phase A: in aller Kürze	15
① „Ohne rechtliche Träger:innen geht es nicht“ – administrative Zuständigkeitsstrukturen berücksichtigen	16
② „Eine:r muss den Hut aufhaben“ – Rolle und Aufgaben einer koordinierenden Stelle	19
Check-out Phase A: weiterführende Materialien	22

1. Teilen Sie sich in 2 Gruppen auf (Fachkräfte in der Unterkunft/zuständige Landes- oder kommunale Behörde)

2. Diskutieren Sie:

- sollte für die Unterkunft ein Kinderschutzkonzept entwickelt werden?
- Wenn nein:
 - welche Kennkriterien sollten weiter gemonitort werden? Wann? Wie? Durch wen?
- Wenn ja:
 - Wie könnte die Finanzierung aussehen? (was, wer, wieviel?)
 - Wer trägt die Verantwortung für den Prozess?

20min

Erstellung KiSKo

- Hauptfokus
- Beteiligte Akteure
- Projektplanung

PHASE B: Erarbeitung	24
Check-in Phase B: in aller Kürze	25
3 „Keine Unterkunft fängt bei null an“ – Bestand erheben, Bedarfe erkennen, Risiken und Ressourcen analysieren	26
4 „Der Projektplan ist die halbe Miete“ – Ziele konkretisieren, Meilensteine setzen, Maßnahmen planen	30
5 „Wichtige Handlungsfelder mitdenken“ – Personal und Personalmanagement; interne Strukturen und externe Kooperationen; Prävention und Umgang mit Gewalt- und Gefährdungssituationen / Risikomanagement; menschenwürdige, schützende und fördernde Rahmenbedingungen	33
Check-out Phase B: weiterführende Materialien	37

Stellen Sie sich vor, Sie sind hauptverantwortliches Team für das Gelingen des KiSKo – Prozesses

-> Worin würden Sie inhaltlich den Hauptfokus legen und wie messen Sie sein Gelingen?

-> Welche relevanten Akteure sind für das KiSKo einzubeziehen (in und ausserhalb der Unterkunft)

-> Skizzieren Sie einen möglichst konkreten Projektplan mit time-line, Zielen und Zuständigkeiten

20min

VIELEN DANK!



iccura · center for intercultural child and adolescent mental health

Dr. med. M. Nitschke-Janssen und Team
Kroonhorst 9d · 22549 Hamburg
Fon: 040 398 99 400 · E-Mail: info@iccura-projects.org

www.iccura.org